



Abgabe(frist) Steuererklärung?

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage – bis wann muss ich meine Steuererklärung abgeben?

Zunächst wäre zu klären, ob Sie verpflichtet sind eine Steuererklärung abzugeben. Dies richtet sich nach den Einzelsteuergesetzen. Eine Aufforderung durch das Finanzamt führt nicht zwingend zu dieser Verpflichtung. Bestehen die Einkünfte beispielsweise ausschließlich aus Arbeitslohn findet eine Veranlagung zur Einkommensteuer nur auf Antrag statt. Bei Ehegatten kommt es auf die Steuerklassenwahl an.

Besondere „Zielgruppe“ der Finanzverwaltung sind aktuell bekanntlich Rentner/innen und Pensionäre/innen. Bei der Auswertung des übermittelten Datenmaterials der Rentenversicherungsträger hat sich in vielen Fällen herausgestellt, dass die nunmehr vorliegenden Besteuerungsmerkmale zu einer Abgabepflichtung führen.

Die gesetzlich bestimmte Abgabefrist für Steuerklärungen endet am 31.05. des Folgejahres. Darüber hinaus gewährt Ihnen die Finanzverwaltung eine Fristverlängerung nur auf Antrag im Rahmen ihres Ermessensspielraumes. Nehmen Sie bei der Erstellung ihrer Steuerklärung z.B. die Hilfe eines Steuerberaters in Anspruch, gewährt Ihnen die

Finanzverwaltung eine allgemeine Fristverlängerung bis zum 31.12. des Folgejahres. In begründeten Fällen ist eine Verlängerung der Abgabefrist auch darüber hinaus auf Antrag möglich.

Welche Sanktionen kann nun das Versäumen der Abgabefrist zur Folge haben? Erfahrungsgemäß wird das Finanzamt Sie nach Fristablauf zunächst schriftlich an die Abgabe ihrer Steuererklärung erinnern.

Die Schätzung der Besteuerungsgrundlagen ist der nächste Schritt des Finanzamtes, der jedoch von der Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung nicht befreit.

Deshalb kann, nach vorheriger Androhung, durch die Festsetzung eines Zwangsgeldes (max. 25.000,-€) der Abgabepflichtung/-aufforderung (auch wiederholt) Nachdruck verliehen werden.

Letztlich kann das Finanzamt im Rahmen seines Ermessensspielraumes im Schätzungsbescheid, spätestens im endgültigen Bescheid, einen Verspätungszuschlag (max. 10% der Steuer o. 25.000,- €) festsetzen. Auch gegen steuerliche Nebenleistungen (Zwangsgeld, Verspätungszuschlag) sind jedoch Rechtsmittel möglich.

Steuerberater Thilo Voß

(www.steuerberatungskanzlei.tv)

Kanzlei Thilo Voß
STEUERBERATUNG 

Thilo Voß
Steuerberater
Waldbreite 15
33649 Bielefeld

Tel.: 05 21- 41 76 96- 0
Fax: 05 21- 41 76 96-19
info@steuerberatungskanzlei.tv
www.steuerberatungskanzlei.tv

- Ihr Steuerberater in Bielefeld Quelle -

Naturheilpraxis
Dietmar Berendes

- Bioresonanz
- Medi-Taping
- Chiropraktik
- Access to Innate
- Massagen
- Blutegeltherapie

Termine nach Vereinbarung
33790 Halle, Graebestr. 6a · Tel. 0 52 01 - 85 79 01

Heilpraktiker Dietmar Berendes informiert: Unterstützung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

Lange Zeit wurde die Psyche als Hauptverursacher chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (CED) wie Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa angesehen. Heute weiß man, dass sie nicht allein für das Leiden der Patienten verantwortlich, sondern nur eines von vielen Puzzleteilen ist. Neben der genetischen Disposition stehen vor allem Umwelteinflüsse, eine Störung der mikrobiellen Darmflora sowie Bakteriendefekt im Verdauungssystem im Vordergrund. Bei 75% der CED-Erkrankten zeigt sich beispielsweise eine enge Beziehung zu intestinalem Befall mit Darpilzen. Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Milch- und Weizenallergie mit oftmals einhergehender Neurodermitis oder Heuschnupfen können ebenfalls Ursachen für eine CED sein. Eine bioenergetische Testung mittels Bioresonanz-Identifikationstest gibt Klarheit über derartige Belastungen und Störfelder. Erst nach einer ausführlichen Ursachenforschung lassen sich im Sinne einer ganzheitlichen Therapie diese beseitigen bzw. bestehende Ungleichgewichte ausbalancieren. Mittels naturheilkundlicher Therapieverfahren lassen sich häufig gute Heilerfolge erzielen, im Sinne, dass Schübe seltener auftreten, die chronischen Entzündungen gemindert werden und das Allgemeinwohl des Patienten verbessert wird. Ziel eines naturheilkundlichen Behandlungsansatzes ist eine Reduzierung der Entzündungsprozesse, Minderung auslösender Faktoren, Therapie der Fehlbesiedlung der Darmflora, Steigerung des Immunsystems sowie Verbesserung der Resorptionsfähigkeit von Nahrungsmitteln. Vielfach lässt

sich die Einnahme von Kortison oder Immunsuppressiva reduzieren und Intervalle der Entzündungsschübe vergrößern. Höhergradige Resorptionsstörungen gehen oft einher mit körperlicher Schwäche, Müdigkeit oder Antriebslosigkeit. Hier muss häufig ein Mineralstoff-, Vitamin- oder Spurenelemente-Mangel ausgeglichen werden und zwar nicht über Tabletten oder Pulver, sondern parenteral, d.h. den Darm umgehend, so dass diese im Stoffwechselgeschehen voll wirken können. Besonders Patienten, die unter Colitis Ulcerosa leiden, sollten ein spezielles Augenmerk auf die Funktionsfähigkeit ihres Verdauungstraktes legen, da die Wahrscheinlichkeit, ein Dickdarmkarzinom zu entwickeln, erhöht ist.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

D. Berendes, Heilpraktiker
Telefon (05201) 85 79 01
www.heilpraktiker-berendes.de



Haller-Willem-Geburtstagsfeier am 4. September

Am Sonntag, 4. September, sollen 125 Jahre Haller Willem gefeiert werden. Das wurde jetzt bei einem Vorbereitungstreffen mit Anliegergemeinden, Deutscher Bahn AG, VLO (Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück), Zweckverband Ostwestfalen-Lippe (VOWL) sowie der Initiative Haller Willem beschlossen. Im Mittelpunkt soll eine auf den runden Geburtstag ausgestalteter moderner Haller Willem sein. Dafür übernehmen Nordwestbahn und der Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe

die Vorbereitung. Wilhem Lange aus Halle sagte bereits seine Bereitschaft zur Mitwirkung im historischen Haller-Willem-Kostüm zu. An den Haltepunkten sollen von den Kommunen Attraktionen für die Fahrgäste angeboten werden. Zu ohnehin vorgesehenen Veranstaltungen soll eine Verbindung zum Haller Willem hergestellt werden. Angekündigt wurden bereits das Heidefest in Steinhagen sowie das Kinder-Theater "Simba" nachmittags auf der Wald-bühne in Kloster Oesede.